

Der TV Neckargemünd im Lockdown – Teil 2

Mit Challenges, Online-Treffen und Bewegungspäckchen durch die Krise

(du). Der Erfolg der Vereine misst sich an den Aufgaben und Zielen, die sich ihre Mitglieder setzen. Das gilt ganz besonders für die Sportvereine. Der TV 1876 Neckargemünd (TVN) mit seinen zahlreichen Abteilungen sieht sich wie alle anderen Vereine nun schon vor dem dritten Lockdown in der anhaltenden Corona-Pandemie.

Die vergangenen Wintermonate zu überstehen war besonders hart, denn weder der Trainings- noch der Spielbetrieb für die Mannschaften war möglich. Wie es der Handballabteilung, den Basketballern, dem Eltern- und Kindturnen und den Baseballern in dieser Zeit erging, zeigen die folgende Berichte auf. Ihnen ist zu entnehmen, welche Ideen entwickelt wurden, um weiter sportlich aktiv zu sein und nicht einzurosten. Es wird aber auch deutlich, dass Sportvereine nicht nur ein Zusammenschluss von Leuten sind, die miteinander ihrem Sport nachgehen, sondern dass auch der gesellige und gemeinschaftliche Aspekt eine große Rolle spielt. Ohne die Vereine, die in ihrem Bestand durch die Pandemie bedroht sind und um die Mitgliederbindung kämpfen, würde eine wichtige, die Gesellschaft tragende Säule, wegbrechen.

Die innere Motivation finden
Die aktuelle Situation beschränkt die Handballabteilung des TV Neckargemünd schon seit einem Jahr im öffentlichen Leben, was auch den Handballsport rund um den Trainings- und Spielbetrieb betrifft. Im ersten Lockdown war noch nicht absehbar, ob die Saison 2019/2020 weitergeführt oder gar abgebrochen werden sollte. Dieselbe Situation fand sich nun auch im zweiten Lockdown vor. Die Spielzeit 20/21 wurde auf Beschluss des Bundeshandballverbandes abgebrochen.

Um die Fitness aufrecht zu erhalten, motivierten sich die Handballer/innen des TVN zu Online-Training und Selbstdisziplin. Dies funktionierte während der ersten Phase der Einschränkungen in Hinblick einer möglichen Wiederaufnahme des Spielbetriebs gut. So wurden wöchentlich Sit-



Auf gesellige Treffen und Unternehmungen – wie dieses Foto aus vergangenen Tagen zeigt – müssen alle Abteilungen des Vereins zurzeit verzichten.

zungen der Trainer online angeboten. Bestandteil des Online-Trainings waren neben Kräftigung auch Beweglichkeit und Koordination. Zusätzlich war jeder gefragt, seine intrinsische Motivation auszuleben und in zusätzlichen sportlichen Aktivitäten abzuleiten.

Handballer mit neuer Chance
Mit den späteren Lockerungen war es dann wieder möglich, in Kleingruppen an der frischen Luft Jogging- und Trainingseinheiten gemeinsam zu absolvieren. Während die Damen unter Trainer Stephan Pfirrmann Ausdauertraining und Workouts am Neckar nachgegangen sind, kamen bei den Herren Trainingsvariationen zum Einsatz. Dazu zählten Parcours mit Richtungswechseln sowie Laufeinheiten mit Aufgabenstationen, die Herrentrainer Alexander Kammler seinen Spielern vorbereitete. Als bekannt gegeben wurde, dass die Saison 19/20 abgebrochen wird, wurde die zu dem Zeitpunkt aktuelle Tabelle für Platzierungen gewertet. Somit stiegen die Damen in die 3. Bezirksliga auf und die Herren, dank des Verzichts der HSG Eberbach, in die 1. Bezirksliga.

Hygienekonzept erstellt und durchgeführt

Anfang Sommer durften die Handballer unter strengen Auflagen in die Halle zurückkehren. Unter diesen Umständen wurde bis zur Aufnahme des Spielbetriebs im September trainiert. Auch hierfür mussten besonde-

re Vorkehrungen getroffen und unbedingt eingehalten werden. Um Zuschauer in die Halle lassen zu dürfen, musste ein zusätzliches Hygienekonzept erstellt und durchgeführt werden. Gesonderte Plätze auf den Tribünen sowie separate Ein- und Ausgänge waren eine der vielen Maßnahmen.

Die Damen sind ohne besondere Erwartungen in die Saison gestartet und konnten alle Spiele erfolgreich bestreiten. Diese Euphorie hielt leider nur ein paar Spiele an, denn dann kam der zweite Lockdown und der Spielbetrieb wurde erneut auf Eis gelegt. Dies betraf auch die Herren. Aufgrund der neuen Ligazusammensetzung mit dem Kreis Mannheim und des Aufstiegs war das vorrangige Ziel der Klassenerhalt. Dies gestaltete sich für das Team schwieriger als gedacht. So gab es zu diesem Zeitpunkt wenige Erfolgserlebnisse, jedoch auch viel Kampf und Entwicklung in der Mannschaft. Der Breitensport wurde auf nicht absehbare Zeit eingestellt.

März-Challenges im Laufen, Radeln und E-Biken

Da nicht erkennbar war, wann ein Trainings- und Spielbetrieb wieder in der Halle möglich ist, wurden alternative Beschäftigungen gesucht. Die Damen bestritten im Dezember eine „2000 km in 20 Tagen“-Challenge. Bei dieser wurden vergangene, gelaufene und geradete Kilometer von 2000 km subtrahiert. Die Männermannschaft trainierte indivi-

duell durch Vorgaben anhand von Videos. Seit dem 1. März ist die sportliche Aktivität erneut ange-regt worden. Einsam gemeinsam bestreiten nun 18 Paare die März-Challenge. Die Paare wurden ausgelost, es treten 16 Frauen/Männer Teams und zwei Männer-Pärchen an. Gelaufene Kilometer zählen zu 100 Prozent, beim Radeln darf gerechnet werden: Fahrrad fahren zählt 1/3 und E-Biken 1/5. Das Team, welches am 31. März um 22 Uhr die meisten Kilometer absolviert hat, bekommt von den anderen Teams eine Mahlzeit spendiert.

Saison 20/21 wird nicht gewertet

Ende Februar kam dann die Mitteilung des BHV. Die Saison 20/21 wird nicht gewertet. So haben die Herren erneut die Chance, in der 1. Bezirksliga den Klassenerhalt zu erkämpfen. Die Damen können sich erneut in der 3. Bezirksliga behaupten. Bis dahin werden alle motiviert und mit viel Hunger an ihrer Fitness arbeiten, um bei Halleneröffnung durchstarten zu können.

TV-Basketballer: Den Kontakt als Team beibehalten

Der erste Lockdown im Frühjahr 2020 war für alle Hallen-Mannschaftssportarten ein großer Schock. Wie viele andere dachten aber auch die Basketballer des TV, dass die Hallenschließungen nicht derart ausgeweitet würden. Der Mannschaft blieb nichts anderes übrig, als mit Texten und Bildern über

eine WhatsApp-Gruppe Kontakt zu halten. In diesem Medium wurden immer wieder die Coronaverordnungen von Bund und Ländern diskutiert und alle Möglichkeiten für einen Wiedereinstieg in die Saison abgewogen. Zu Weihnachten gab es – um den adipösen Tendenzen entgegenzuwirken – für den einen oder anderen einen Mini-Basketballkorb fürs Wohnzimmer oder auch einen Aufstellkorb für die Hauseinfahrt.

Eine kleine Truppe findet sich regelmäßig zum Online-Poker zusammen. Dies scheint für viele Mannschaften das Wichtigste: den Kontakt als Team beizubehalten und sich auf die Zeit zu freuen, wenn man sich wieder beim Sport treffen kann. Im Sommer hoffen die Basketballer zum Beispiel, den Freiplatz im Stadion nutzen zu können.

Treue Mitglieder

Ein Jahr ist es nun schon her, als Corona dem ganz normalen Sportbetrieb in den Vereinen einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Niemand konnte damals damit rechnen, dass es innerhalb des einen Jahres so schwierig sein wird, sein Hobby und seine sportliche Leidenschaft ausleben zu können. Und leider ist noch kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Trotzdem haben die Mitglieder des TVN weiterhin zum Verein gehalten und gemeinsam mit den vielen unermüdlichen Übungsleitern neue Wege gefunden, wie man trotz allem sportlich und fit bleibt, stellt Sandy Hölzer für die Vorstandschaft fest. So wur-

de z. B. ein Onlinetraining eingeführt oder der Wald wurde die neue Sporthalle für die Kinder. Die Vorstandschaft des TV sei dankbar und stolz, so treue Mitglieder zu haben, die immer zum Verein hielten und diesen so kräftig unterstützten. Ebenfalls sei man glücklich und optimistisch, sich auf den Einsatz und das Engagement von vielen Übungsleiterinnen und Übungsleitern verlassen zu können, die mit viel Herz und Kraft versuchten, immer das Beste aus den Gegebenheiten zu machen.

Bewegungspäckchen mit verschiedenen Aufgaben

Nach der ersten großen Pause im letzten Jahr fand das Eltern-Kind-Turnen und das Kleinkinderturnen im Juli mit dem Turnen in kleinen Gruppen an. Es kamen bis zu den Sommerferien sechs bis acht Kinder. Nach den Sommerferien konnten sogar einige neue Gesichter begrüßt werden. Die Stunden wurden sehr gut angenommen, umso trauriger war die erneute Schließung. Die Übungsleiterin Andrea Laistner hat als Überbrückungshilfe den Eltern einige kleine Bewegungspäckchen mit verschiedenen Aufgaben zugeschickt und sie aufgefordert, mit ihren Kindern so viel wie möglich nach draußen zu gehen. Auch hier hofft man, dass es bald wieder losgehen kann.

Zwei starke Baseball-Jungs

2020 begann noch gut für die Baseballer des TVN, denn die beiden „Flusspiraten“ Lukas Köttig und Benito Bull durften mit der deutschen U12-Natio-

nalmannschaft vom 24. Februar bis 3. März 2020 nach Barcelona fliegen. Dort gewannen sie ein international stark besetztes Turnier. Der Rest der Saison wurde dann, wie der Sport allgemein, stark durch Corona beeinträchtigt. Highlight war im Juli der Gewinn des neu ins Leben gerufenen Corona-Cups in Heidenheim, zu dem die besten U12-Schüler-Mannschaften aus Baden-Württemberg geladen wurden. Im Endspiel schlug die Neckargemünder Mannschaft die zurzeit deutschlandweit wohl am besten besetzte Schüler-Mannschaft der Stuttgart Reds mit 3:2. Zuvor setzten sich die Jungs auch gegen Ulm, Heidenheim und Gammertingen durch.

Verkürzte Saison

Die reguläre Saison wurde sehr verkürzt gespielt und in der Regionalgruppe hatten weder die Mannheim Tornados, die Heidelberg Hedgehogs, Ladenburg Romans noch die Karlsruhe Cougars eine Chance gegen die starken Baseball-Jungs des TVN. Die Spielgemeinschaft Raubritter Schriesheim/Flusspiraten Neckargemünd konnte sich dadurch für die Endspielserie des Landes Baden-Württemberg wieder gegen die Stuttgart Reds qualifizieren. Diesmal musste man sich jedoch in Stuttgart in zwei Spielen geschlagen geben. Benito wurde beim U11-Camp der Deutschen Baseball Akademie, zu dem die besten Talente Deutschlands geladen waren, zum MVP (most valuable player) gekürt.



Auch vor der Corona-Pandemie: TV-Kinder im Zeltlager tragen die Weltkugel auf Händen.

Dank Sonderregelung: fünfmal die Woche trainiert
Dank einer Sonderregelung für Kaderathleten konnten und durften Lukas und Benito mit Coach Georg Bull fünfmal die Woche den harten Lockdown über in der Banngartenhalle trainieren. Die Jungs sind also für 2021 bestens vorbereitet, wobei es für sie sehr traurig ist, dass die komplette Hallen-Turniersaison coronabedingt ausfallen musste. Lukas Köttig (*2008) wechselt dieses Jahr in die Altersklasse Jugend (U15) während Benito Bull (*2009) noch ein Jahr bei den Schülern spielen darf; wobei er wie bereits schon im letzten Jahr zusammen mit seinem Neckargemünder Kumpel als Springer in der Jugend der Raubritter eingesetzt werden wird.



Ausflug mit dem TV 1876 Neckargemünd – vor Corona versteht sich.

Fotos: TVN